



LOVERS OF THE UNIVERSE a.s.b.l.

KONZEPT



PHILOSOPHIE

DER LOVERS OF THE UNIVERSE A.S.B.L.

Lovers of the Universe wie der Name es bereits sagt, ist ein philanthropisches Projekt, welches lebensbejahende Akteure zusammenführt, die mit Leidenschaft bedeutsame, soziale, ökologische, pädagogische und kulturelle Veranstaltungen in Luxemburg und im Ausland in die Realität umsetzen.

Das Konzept sieht sich grundsätzlich als humanistisch und nicht politisch. Den Menschen, in all ihren ethischen und kulturellen Formen, wird verholfen Freude und Lebensglück zu erlangen. Dieses Konzept setzt sehr bewusst Veranstaltungen in die Realität bei der die Künstler, Organisatoren, Besucher zu bewussteren und offeneren Menschen wachsen.

Der rein menschliche Austausch wird zu einer kollektiven sozialen Erfahrung, die hierbei eine Schlüsselfunktion haben wird

Hierarchische Trennungen und Konsumgier sollen nicht ausschlaggebend sein. Im Gegenseitigen, die Veranstaltungen sollen einen quantitativen und qualitativen (Im Sinne des Lovers of the Universe Wertesystems) Erfolg haben.

Der Impact einer solchen Veranstaltung soll hierbei tiefgründige Spuren im kulturellen Bewusstsein hinterlassen.

*Lovers of the Universe hat die Ambition ein Akteur
von kultureller und sozialer Veränderung zu sein.*

Die kulturellen Ausdrucksformen (Tanz, Kunst, Musik Theater) genügen nicht um Kultur zu begreifen. Sie sind ein Resultat der Kultur aber nicht die Kultur an sich. Die Kultur ist eine intersubjektive Realität, auf der sich alle Mitglieder (Befürworter oder Gegner) dieser Gesellschaft einigen. Die Werte an die sie glaubt, die sozialen Umgangsformen, die gegensätzlichen politischen und sozialen Anschauungen, die Formen zu koexistieren und kooperieren, die traditionellen Bewertungen und so weiter. Indem wir progressive, humane und

lebensbejahende kulturelle Veranstaltungen anbieten, wird dies zur Folge haben, dass diese ein beachtliches Impact auf die hiesige Kultur haben kann und haben wird.

Veranstaltungen die aus rein politisch oder kommerziellen Anliegen organisiert werden haben oft eine substantielle Problematik. Bei einer rein politischen Motivation handelt es sich oft um Prestigeveranstaltungen, bei der eine elitäre Szene das Geschehen dominiert. Das Ansehen, einer Lobby, einer Gemeinde, einer Stadt, eines Kulturhauses, eines Ministeriums steht hier an erster Stelle. Das Ziel ist es oft auch Menschen in die Stadt zu bringen, damit das hiesige Geschäftswesen gut verdienen kann.

Diese kulturellen Institutionen oder Events, sprechen oft eine dominierende Klasse an und werden massiv von den öffentlichen Geldern subventioniert.

Oft ausgeschlossen werden hier „populärere“ Gesellschaftsgruppen, die oft keinen Zugang zur Kultur haben. Dies nicht Formell, sondern Informell, weil in diesen Veranstaltungen oft eine soziale Kodierung der kulturell dominanten Eliten herrscht. Die Einsicht ist die, dass beispielsweise die Philharmonie, das Trifolion der Mudam, wohl kulturelle Plattformen darstellen, aber durch die informell elitär kodierten Praktiken, weil nur wahrhaftig immer die gleichen kleinen Gesellschaftsteile diese Institutionen besuchen.

Lovers of the Universe möchte diese kulturellen Kodierungen sprengen und versuchen Veranstaltungen zu organisieren die alle Gesellschaftsteile einschliessen. Der Direktor der A.s.b.l. werden sich hier hinsichtlich bemühen „Inklusive“ Veranstaltungen zu fördern.

Das Gesetz des freien Marktes dominiert allein bei kommerziellen Veranstaltungen. Hier wird Kultur allein dem Wirtschaftsfaktor überlassen. Hier wird also die Kultur gefördert, die am meisten den Veranstaltern Gewinn bringt. Der Veranstaltungsproduzent konzentriert sich auf die Events den am meisten quantitativen Zulauf haben. Dadurch wird verständlicherweise die Profitancen optimiert. Eine spezifische Konsumdatenforschung soll eine solche Optimierung umsetzen. Dies fordert zwangsläufig eine reine Konsumkultur. Leider fehlt es bei dieser oft an progressiver humaner Tiefe. Ökologie wird hier insofern gepriesen und gefördert so lange es auch wirtschaftlich einen Gewinn erbringt. Selten handelt es sich hier um einen tatsächlichen kulturellen Impact. Der Besucher hier ist Kunde und bezahlt für einen Rahmen der für sein momentanes Bedürfnis (nicht Bedarf) konzipiert wurde.

Keine dieser beiden Veranstaltungsformen hat weder eine real philanthropische Zielsetzung noch den Anspruch die Gesellschaftsform im nachhaltigen Sinne zu verbessern.



Wir haben eine holistische Anschauung des Menschen in der Gesellschaft und glauben daran, dass mit einer veränderten Umweltstruktur auch der Mensch, a priori, sich zu einem glücklicheren Wesen entwickeln kann. Toleranz, Harmonie, Freiheit, Ausdrucksstärke, ethisches Bewusstsein führen zwangsläufig zu nachhaltig sinnerfülltem Bewusstsein führt. Dies entpuppt sich nicht aus einem vorgefertigtem Dogma sondern zwingend aus der empirischen Situation des Menschens heraus. Eine individuelle, spirituelle und Bewusstseinsreise fließt in eine positiv humanere Gesellschaftsform zusammen.

OBJEKT UND ZIEL

Die Lovers of the Universe a.s.b.l. ist für den Gründer aus der Notwendigkeit geboren einen wichtigen positiven Impact in die Welt zu bringen. Mehr denn je, braucht die Welt alternative nachhaltige Konzepte die im Gegensatz zur wirtschaftlichen Maximierung des Konsums stehen.

Lovers of the Universe hat, zumindest in unserem Land, eine absolute Pionierfunktion.

KULTUR, SOZIALE SOLIDARITÄT, ERZIEHUNG UND UMWELT bilden hier die Essenz dieser A.s.b.l.

Diese Vereinigung ohne Erwerbszweck wird gegründet um im Land eine nachhaltige progressive Veranstaltungsplattform zu ermöglichen. die sich in vier Zielbereiche eingliedern lässt.

Diese Ziele sind die folgenden:

I. KULTUR

- 1) Die Förderung einer kreativen und innovativen lokalen Kulturszene in unserem Land.
- 2) Die Organisation von Veranstaltungen mit traditionellen künstlerischen Ausdrucksformen.

- 3) Die Organisation von Veranstaltungen die sportlicher, spiritueller, sozialexperimenteller, potentialfördernde, historischer oder pädagogischere Natur sind.
- 4) Die Verbindung von diversen unkonventionellen kulturellen Ausdrucksformen
- 5) Das Experimentieren von innovativen kulturellen Konzepten

II. SOZIALE KOMPONENTE

- 1) Die maximale Inklusion von Menschen die körperlich, psychisch, kulturell oder sozial beeinträchtigt erscheinen.
- 2) Die solidarische Unterstützung einzelner Menschen oder Vereinigungsformen mit philanthropische Zielsetzungen verfolgen.
- 3) Die Förderung von sozialer und kultureller Diversität.
- 4) Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, indem die soziale und kulturelle Diversität einzelner Bevölkerungsgruppen bewusst angezielt wird.

III. UMWELT

- 1) Den Umweltschutz durch Zero Waste Veranstaltungen garantieren.
- 2) Alle Veranstaltungen müssen ein alternatives nachhaltiges Transportkonzept beinhalten.
- 3) Menschen aktiv in den Veranstaltungen für alternative Energieformen, umweltschonende Ressourcen und Sozialpraktiken sensibilisieren.
- 4) Biologische und lokale Agrarformen unterstützen, indem wir hauptsächlich lokale und biologische Produkte anbieten

IV. ERZIEHUNG

- 1) Die Förderung von Lesungen Seminaren und anderen Formen die einen Mehrwert an Wissen generieren.
- 2) Die bewusste Inklusion von Kindern und Familien.
- 3) Eine Plattform für Kinder und Jugendliche ermöglichen, deren Ideen und Vorstellungen in die Veranstaltungen hineinfließen können.
- 4) Die Integration von Kindern und Jugendlichen im Veranstaltungsprozess.

5) Die Förderung von tolerantem ökologischem sozialem und solidarischem Bewusstsein

Es ist an dieser Stelle wichtig zu erwähnen, dass vereinzelt einige Punkte nicht in allen Veranstaltungen applizierbar sind. Reel kann es hier logistische, finanzielle, relationale oder zeitliche Einschränkungen geben.

Die A.s.b.l. gilt hier auch als letztes Gremium um die absolute Machbarkeit der einzelnen Punkte der Veranstaltung zu überprüfen und gegebenenfalls auch dem Direktor anzuordnen.

ZUM SCHLUSS

Das Zusammenbringen von Menschen unter friedlicher Absicht in einem unkonventionellen, solidarischen und liebeerfüllten Rahmen erweckt neue Hoffnung und kann die Menschen zu neuen Ansätzen in der Gesellschaft inspirieren. Das Konzept glaubt daran, dass es den Rahmen schaffen kann, dieser Hoffnung zumindest kurzzeitig Realität zu verleihen. Die Veranstaltungen stehen im Gegensatz zur allgegenwärtigen Konsumgesellschaft.

Sie hoffen einen realen Impact in der hiesigen Kulturlandschaft zu schaffen und darüber hinaus. Lovers of the Universe verpflichtet sich dazu eine neue Generation von Veranstaltungen anzugehen, die kulturel progressiv sind, sozial inklusiv und solidarisch, pädagogisch wertvoll und Umweltbewusstseins fördernd ist.